

Sek-Einstufung: Jahreszeugnis entscheidet wieder

Kurswechsel Mit dem Schuljahr 2025/26 wird in Basel wieder das Jahreszeugnis in der 6. Klasse Realität. Dies hat der Regierungsrat gestern beschlossen. Damit wird das Rad wieder zurückgedreht, nachdem in der Amtszeit des damaligen Erziehungsdirektors Conradin Cramer (LDP) vor vier Jahren das Winterzeugnis eingeführt worden ist. Das Jahreszeugnis ändert das Übertrittsverfahren in die Sekundarschule. Es wird neu Mitte April ausgestellt und ersetzt die bisherigen Semesterzeugnisse im Januar und Juni. Das Jahreszeugnis dient als Grundlage für die Zuweisung in die Leistungszüge A, E und P der Sekundarschule. Die Option zur freiwilligen Aufnahmeprüfung bleibt weiterhin bestehen.

Mit der Abgabe des Jahreszeugnisses im April solle aber der Prüfungsdruck auf die Schülerschaft reduziert werden. Das habe allerdings zur Folge, dass die Kinder erst spät die endgültige Leistungszuteilung und damit ihr Schulhaus, ihre Klasse und ihren Stundenplan erfahren würden. Für die Notengebung werden die Schülerinnen und Schüler schon in der 5. Klasse vorbereitet. In der 6. Klasse gibt es zwischen Januar und Mitte Februar mit Blick auf den Übertrittsprozess dann ein Standortgespräch. Dabei werden die Erziehungsberechtigten und das Schulkind mündlich über den aktuellen Leistungsstand sowie den möglichen Leistungszug informiert.

Die Rückkehr vom Semester- zum Jahreszeugnis sei von einer grossen Mehrheit der Lehrpersonen gewünscht worden. (lha)